

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,68
Alte Wasserkörper Nr.	17029
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	künstlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 10 40 39 0
Wasserkörper kartiert [%]	90

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Ilmenau mit Nebenbächen (DENI_2628-331)

Örtze mit Nebenbächen (DENI_3026-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Beim WK handelt es sich um einen künstlichen Entwässerungsgraben. Die partielle Wiedervernässung der Aue hätte den größten Nutzen in Hinblick auf den Naturschutz.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Im Trauener Graben wurde eine gefährdete Art *Oligotricha striata* (Trichoptera) gefunden. Die Maßnahmen sind so anzulegen und auszuführen, dass die Bestände keinen Schaden erleiden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Als künstliches Gewässer ist der Krümmungsverlauf des Trauener Grabens (WK 17029) überwiegend naturfern. Das Abflussgeschehen (Wasserführung) und die Strömungsdiversität sind unter ökologischen Gesichtspunkten defizitär. Durch das überwiegend im Zerfall befindliche Regelprofil und die Lage im Wald ergibt sich hier ein gutes Maßnahmenpotenzial für: 1. Herstellung von temporär überfluteten und dauerhaft feuchten Auenbereichen. 2. Zulassen eigendynamischer Gewässerbettveränderungen (Sukzession). 3. Umwandlung der forwirtschaftlichen Nutzung von Nadelholz zu Laubmischwald im unmittelbaren Gewässerbereich 4. Anlage von ungenutzten breiten Uferrandstreifen mit entsprechender standorttypischer Vegetation und Gehölzen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Acker = 3%; Wald = 87%; Siedlung = 10%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	1		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	3	in stark beschatteten dichten Nadelforstbereichen	Entwicklung eines naturnahen Gehölzkorridors
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17029A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Gewässer in Teilen begradigt (Künstlicher Graben). Tiefenvarianz sehr gering. Strukturgüteklassen 5 - 6.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
17029A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
17029A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	Ggf. Einbringung von Totholz und evtl. Kies als Strukturelement.
17029A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze in Waldbereichen vorhanden, aber überwiegend nicht standortgerecht (Nadelholzforst).	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Nadelhölzer aus dem Uferbereich und der Aue entfernen; standorttypische, heimische Ufergehölze durch Förderung von Eigenansaat aufkommen lassen.
17029A	Festsubstrat defizitär	2	Im einzelnen nicht bekannt, bei aktuellem Ausbauzustand sehr wahrscheinlich.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	Keine speziellen Maßnahmen zu empfehlen, besser ist zunächst durch geeignete Maßnahmen eine Strömungsdiversität zu schaffen die zu einer Verbesserung der Substratdiversität führt (M2 und M3).

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17029A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Unbekannt, aber vermutlich weniger relevant (Flächennutzung überwiegend Forst--> Boden mit Vegetationsbedeckung d.h. wirksamer Erosionsschutz).	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
17029A	Starke Abflussveränderungen	4	Es handelt sich bei dem WK um einen künstlich angelegten Entwässerungsgraben.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
17029A	Aue beeinträchtigt	4	Aue in großen Teilen forstwirtschaftlich genutzt (Nadelholzkulturen) . Überschwemmungshäufigkeit gering wegen tiefen Profilen. Standorttypischer Auwald nahezu nicht vorhanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	D.Regelprofil ist ber. deutl. durch Verfall gekennz., als unterstützende Maßn. könnte d. lok. Abflachung d. Ufer in Kombi. mit Vitalisierungsmaßn. im Profil d. eigendyn. Entw. unterst.. Nadelhölzer aus Ufer- und potentielltem Auebereich entfernen.
17029A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Die vorhandenen 2 Sohlschwellen stellen vermutlich nur in geringem Umfang für das Makrozoobenthos Barrieren dar. Stärkeren Einfluss dürften hier der/die vorhandene(n) Rohrdurchlässe haben.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17029A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	
17029A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	prüfen	
17029A	Intensive Unterhaltung	2	Nicht bekannt, Gewässerunterhaltung vermutlich relativ gering (Regelprofil überwiegend verfallen).			ja	Unterhaltung reduzieren, langfristig ggf. einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung